






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.01.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend erhebliche Lawinengefahr Achtung auf neue Windverfrachtungen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend erheblich. Kritisch zu beurteilen sind dabei vor allem neue Tribschneeansammlungen oberhalb von etwa 2000m. Gefahrenstellen bilden dabei neben Steilhängen aller Expositionen besonders kammnahe Geländepartien sowie eingewehte Rinnen und Mulden. Eine Lawinenauslösung ist hier schon durch einen einzelnen Wintersportler möglich. Das Erkennen der Gefahrenstellen erfordert auf Grund der kleinräumig sehr unterschiedlichen Verhältnisse Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation.
Achtung: vor allem entlang des Alpennordrandes kann die Lawinengefahr wegen der stürmischen Windtätigkeit im Tagesverlauf ansteigen!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol 10 bis 20cm Neuschneezuwachs, wobei die Schneefallgrenze im Tagesverlauf gegen 1800m anstieg. Der Temperaturanstieg begünstigte dabei die Setzung des Neuschnees. Hochalpin sorgte der zum Teil stürmische Nordwestwind neuerlich für umfangreiche Tribschneeuumlagerungen. Der jüngste Neuschnee überdeckt eine sehr unregelmäßig aufgebaute Altschneedecke, in der zahlreiche störanfällige Zwischenschichten eingelagert sind. Besonders ungünstig ist der Schneedeckenaufbau in mittleren Höhenlagen, also etwa zwischen 1800 und 2400m.
Achtung: der stürmische Nordwestwind sorgt auch heute wieder für neue Tribschneeuumlagerungen und begünstigt damit die Bildung neuer Schneebretter!

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Kaltfront wird heute Tirol von Norden her erreichen, an der Alpensüdseite weht der Nordföhn. Nach der Kaltfront strömen arktische Luftmassen heran. Die Bedingungen in den Nord- und Zentralalpen verschlechtern sich zusehends. Nebel und Schneeschauer prägen den Nachmittag, in den Dolomiten scheint noch zeitweise die Sonne. In der Höhe weht starker, am Alpennordrand stürmischer Nordwestwind. Die Temperaturen gehen stark zurück: in 2000m auf -9 Grad, in 3000m auf -15 Grad.

TENDENZ

Keine rasche Entspannung der Lawinensituation.

Rudi Mair